

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 81 (1955)
Heft: 7

Rubrik: Unser Briefkasten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

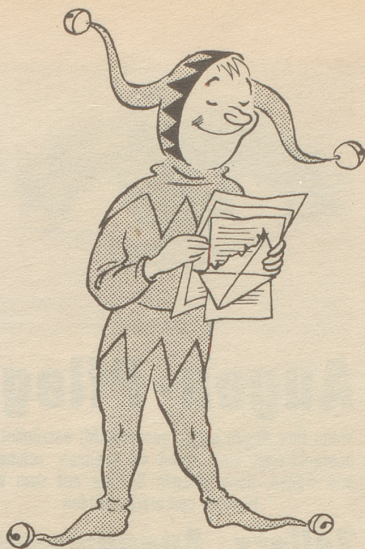
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



UNSER BRIEFKASTEN

Die Kuh macht Muh!

Lieber Nebi!

In Nr. 43 vom Nebelspalter steht eine rührende Geschichte, wonach im zoologischen Garten von Boston zu den vielen exotischen Tieren einige Kühe hinzugekommen seien, damit die armen Kinder endlich sehen können, wo die Milch herkommt!

Also lieber Nebi, erstens gibt's in Boston überhaupt keinen zoologischen Garten!! Und zweitens weiden außerhalb von Boston und nicht gar so weit von der Stadt genug Kühe auf den Feldern. Gewiß gibt es eine Menge Kinder in den Großstädten, die noch nie gesehen haben, wie eine Kuh gemolken wird, aber beinahe jedes kennt die «Bordens Kuh», die überall abgebildet ist (nämlich die meiste Milch kommt immer noch jeden Morgen in Flaschen ins Haus, und Konservenmilch wird weit weniger verbraucht, als man drüben meint). «Borden», «Sheffield» und noch andere sind die großen Dairy Farms mit Tausenden von Kühen.

Nichts für ungut, aber gar so arg ist's doch nicht mit den Milchkonserven in Amerika.

Mit freundlichen Grüßen Fritz K.

Lieber Fritz K.!

Vielen Dank für die Richtigstellung. Diese Kuh hat also zu viel Muh gemacht, – aber Sionka hat mir die Nachricht schwarz auf weiß gedruckt eingeschendet, und ich hatte keinen Grund, an der Möglichkeit zu zweifeln, daß es in diesen überdimensionierten Großstädten Kinder geben könne, die von Tieren auf dem Lande noch nicht viel gesehen haben. – Dabei fällt mir die Geschichte von jenem städtischen Naseweis und Dreikäsehoch ein, der nach der Erzählung seiner kleinen Schulfreundin, sie habe in den Ferien bei Bauersleuten die Eier der Hühner aus dem Nest holen dürfen, mit Verachtung bemerkte: Du glaubst also im Ernst noch, daß die Hühner die Eier legen?

Mit freundlichen Grüßen

Nebi



Vom Schenken

Lieber Nebi!

Von allen Höhenflügen und Gedankentiefen, mit denen mich dieser Kalender ein Jahr lang erbaut hat, möchte ich Dir diese ergreifendste Combination von Edelmut und Geschäftstüchtigkeit nicht vorenthalten.

Herzlich grüßt Dich Dein

Amoretto Salametto

Wahre Liebe kann nicht anders als schenken; sie schenkt aus innerer Fülle, und zwar auch dann, wenn der Undank der Menschen es schwer macht.

Beda Naegele.

Wem würde eine echte Italiener Salami in der gediegenen Festpackung nicht ein willkommenes Geschenk bedeuten?

Lieber Amoretto Salametto!

Daß die Liebe durch den Magen geht, hat man schon oft behauptet – aber diese Zusammenstellung hat etwas ergreifendes. Vielleicht kommen die Erfinder im nächsten Jahre auf die Idee folgender Zusammenstellung:

Die Liebe hat kein End.

Die Wurst hat zwei.

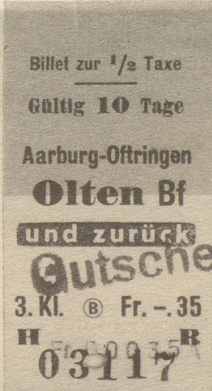
Auch das wäre einmal etwas gediegen Neues, meinst Du nicht?

Herzlich grüßt Dich Dein

Nebi

Gutsche

Lieber Nebelspalter!



Wir gehen herrlichen Zeiten entgegen. Die Demokratisierung unserer schweizerischen Milizarmee macht sprunghafte Fortschritte, wie das beigelegte Billet zeigt, das ich bei meinem letzten Einrücken am Bahnschalter erhielt (pflichtgemäß am Vorabend des Einrückungstages gelöst). Ich habe die Nacht vor dem Einrücken vor gespannter Erwartung kaum ein Auge zugetan, denn daß man mich per Gutsche, wie auf der Fahrkarte deutlich aufgestempelt zu lesen ist, nach Olten befördern würde, das schien mir fast zuviel Ehre zu sein. Du mußt wissen, daß ich nämlich nicht Offizier bin, sondern nur dem Hilfsdienst angehöre, freilich einer ganz besonderen, bis an die Zähne bewaffneten Gattung. Mehr will ich aus Geheimhaltungsgründen nicht verraten.

Mit der Organisation hat es dann aber doch nicht geklappt. Auf dem Bahnhofplatz standen zwar zahlreiche Autos, doch die versprochene Gutsche fehlte. Zum großen Glück fuhr dann gerade ein Eisenbahnzug, so daß ich den Sammelplatz doch rechtzeitig erreicht habe. – Der Umstand, daß es nicht geklappt hat, erfüllt mich

mit großer Sorge um unsere Wehrbereitschaft, dies um so mehr, als gerade bei den diesjährigen WK die Mobilisierung der Truppen ausgesprochen kriegsmäßig erfolgte. Soll ich am Ende doch einen Rapport machen – und bei wem?

Dein besorgter

Iwan

Lieber Iwan!

Ich kann Deine Enttäuschung verstehen, – den Rapport brauchst Du nicht selber zu machen, er geschieht hierdurch! Und Du wirst Deine Gutsche schon noch bekommen, – aber aufs Dach!

Dein dieserhalb ebenfalls besorgter

Nebelspalter

Brauchwasser

Lieber Nebelspalter!

Beiliegende Annonce dürfte geeignet sein, im Briefkasten behandelt zu werden.

4-Z'wohnung

Nähe Hbf. u. Hochschulen. Preiswert. Bad, Zhzg., warmes Brauchwasser. Off. unt. B Z 3352 an das Tagblatt. (88198a)

Ich mit meinem unbrauchbaren Wasserkopf bin jedenfalls nicht in der Lage, den Nebel, welcher über diesem Brauchwasser liegt, zu spalten. Bei uns ist es zwar auch Brauch, daß wir das vorhandene Wasser brauchen, aber ich habe anscheinend einen unbrauchbaren Mietvertrag für meine Wohnung abgeschlossen, da nichts von Brauchwasser darin zu finden ist. Aber vielleicht kannst Du, lieber Nebelspalter, die Brauchwasser-annonce brauchen.

Da es so Brauch ist, grüße ich Dich

Albert

Lieber Albert!

Kennst Du nicht den schönen Spruch von Wilhelm Busch:

Es ist ein Brauch von alters her:

Wer Sorgen hat, hat auch Likör.

Nun denn, es dürfte sich daraufhin wohl um Kirschwasser handeln. In diesem Sinne grüße ich Dich

Nebelspalter



Für Erkältungen... Schnupfen... jederzeit, überall! Wenn Ihre Nase verstopft ist, schnupfen Sie nur einmal am Vicks Inhaler und Sie haben Atemfreiheit! Schnell! Wirksam! Handlich!

EINATMEN... FREI ATMEN!



VON DEN HERSTELLERN VON VICKS VAPORUB